



## Team Zukunftswerkstatt Köln: Unser Profil

Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit von Petra Eickhoff und Stephan G. Geffers aus Köln steht die Überzeugung, dass viele zukunftsweisende Lösungen von Problemen in Unternehmen, Institutionen und Gesellschaft längst vorhanden sind. Oft kommen aber gerade die Ideen, die neu und innovativ sind, nicht zum Tragen, weil sie nicht gehört werden, sich nicht entfalten können oder nicht ernst genommen werden. Symbolisch gesprochen braucht es neutrale Unterstützung, um aus eigener Kraft aus dem Labyrinth zu finden. Hier setzt unsere Arbeit ein – mit dem Labyrinth als Logo.



Wichtigste **Bausteine** sind unsere Wertschätzung, unsere Kombination verschiedener Vorgehensweisen und unser Netzwerk. Damit lassen sich innewohnende Kräfte wecken und gemeinsame Zukünfte gestalten.

- Wertschätzung ⇒ Seite 2
- Vorgehensweisen ⇒ Seite 3/4
- Netzwerk ⇒ Seite 5

Anhand unserer Themen, Zielgruppen und Kunden 2006 sowie unserer Wünsche für 2007 wird das **Spektrum** unserer Angebote deutlich.

- Themen 2006 ⇒ Seite 6
- Zielgruppen 2006 ⇒ Seite 7
- Kunden 2006 ⇒ Seite 8
- Wünsche für 2007 ⇒ Seite 9
- Kontakt 2007 leicht gemacht ⇒ Seite 10

Wir freuen uns über Ihr Interesse an wirkungsvollen Methoden und einer interessanten Zusammenarbeit und sind gespannt, Sie kennen zu lernen.

## Team Zukunftswerkstatt Köln • Unsere Wertschätzung

Besonders wichtig ist uns in unseren Beteiligungsprozessen und Seminaren, wertschätzend und behutsam mit den reichen Erfahrungen, vielfältigen Ängsten und ernstzunehmenden Gefühlen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern umzugehen. Wir beraten nicht, sondern wir ermöglichen Wandel und Entwicklungen aus der Mitte von Teams, Institutionen und Unternehmen heraus.



Durch inhaltliche Arbeit in wechselnden Kleingruppen mit aufeinander aufbauenden Fragestellungen lernen Teilnehmende unserer Seminare ihre **Potentiale** kennen. Sie stärken sich, um Wandel, Entwicklung und Zukunft gemeinsam zu gestalten. Persönliche Unterschiede und eingefahrene Kommunikationsmuster treten dabei zurück zugunsten eines thematisch konzentrierten, zugleich in Details inhaltlich offenen Vorgehens. Auch Querdenker-Meinungen und aus dem Rahmen fallender Erfindergeist werden zugelassen, um wesentlichen Gemeinsamkeiten zu bündeln und konkrete Handlungsschritte mit innovativem Potenzial zu beginnen.



## Team Zukunftswerkstatt Köln ● Unsere Vorgehensweisen

Wir verknüpfen verschiedene Methoden immer wieder neu und passen sie den spezifischen Bedürfnissen unserer Zielgruppen und Kunden an. Wir pflegen eine Basis an bewährten Konzepten und auch den Mut für Experimente.

Hintergrund ist die Haltung eines ermutigenden Journalismus durch den Zukunftsforscher Prof. Robert Jungk (1913-1994)<sup>1</sup>, der sagte: *"Wollen wir menschlichere, lebendigere, produktivere Lebensumstände schaffen – und dies ist die große Aufgabe für die kommenden Jahrzehnte - dann ist das Erfinden, Durchdenken und experimentelle Durchspielen möglicher, wünschbarer, humaner **Zukünfte** von erstrangiger Bedeutung. Wir sollten Werkstätten und Probebühnen schaffen, in denen die »Welt von morgen« in ersten Strichen skizziert, kritisiert, in verbesserter Form modelliert, abermals diskutiert und derart auf vielfache Weise dargestellt werden könnte. **Ohne Furcht** vor Interessenverbindungen, ohne Bindung an Routine und falsche Vorsichten, ohne jede »Vernünftigkeit«, die sich stets am schon Gewussten, schon Gekonnten ängstlich orientiert und so zur Unvernunft wird."<sup>2</sup>*



Methodische Basis für das Team Zukunftswerkstatt Köln ist das von Jungk und anderen geprägte, seit vier Jahrzehnten bewährte und weiterentwickelte Konzept Zukunftswerkstatt.<sup>3</sup> Zu den drei bekannte Phasen Kritik – Phantasie – Verwirklichung kommt für uns eine gute, wertschätzende Vorbereitung, damit die Themen und Fragestellungen den Kern der Sache treffen. Auch legen wir großen Wert auf eine gute Nachbereitung. Dazu fertigen wir ansprechend gestaltete Protokolle und Expertisen an, wir stellen Angebote zusammen für Teamentwicklung, Team Coaching und Vernetzung. Im Ideal verwirklichen wir sogar ein vollständiges zirkuläres Vorgehen<sup>4</sup> zur Etablierung von nachhaltigen Wandlungsprozessen.

Seit 1986 praktizieren wir Methoden zur Beteiligung, seit 2003 gemeinsam als Team Zukunftswerkstatt Köln. Die ganze Palette an Vorgehensweisen auf der nächsten Seite.

<sup>1</sup> Mehr zu Robert Jungk im Internet: [www.zw2007.de/jungk](http://www.zw2007.de/jungk)

<sup>2</sup> Gelesen in: Sonderbeilage der Salzburger Nachrichten, 25.7.1970

<sup>3</sup> Literaturliste zum Zukunftswerkstatt-Konzept im Internet: <http://www.zukunftswerkstaetten-verein.de/literatur.htm> – Kurze Textauszüge aus der Zukunftswerkstatt-Literatur: [www.zw2007.de/methode](http://www.zw2007.de/methode)

<sup>4</sup> Anregung dazu gibt uns Lars Meyer im Konzept der Konstruktivistischen Werkstatt, dazu mehr im Internet: [www.zw2007.de/pages/meth21.html](http://www.zw2007.de/pages/meth21.html)

Seit 1986 praktizieren wir **Methoden zur Beteiligung**, seit 2003 gemeinsam als Team Zukunftswerkstatt Köln. Die ganze Palette an Vorgehensweisen:

- Zukunftswerkstatt-Moderation – Zukunftswerkstatt-Moderationsausbildung
- Planungskreislauf auf Basis von Whole Scale<sup>®</sup> Change
- Caféseminar und World Café
- Systemisches Coaching
- Erweiterter Open Space mit 4-schrittiger Veränderungsplanung
- Wertschätzende Erkundung (Appreciative Inquiry)
- Fachtagung mit Expertenrotation und Beteiligungsorientierung
- Schulung von Selbstmanagement und Zeitmanagement
- Schulung von Fragetechniken und Visualisierungstechniken
- Stadtteilmanagement mit Erwachsenen und Kindern (ab 4 Jahren)
- Kommunalen Begleitprozess zum Demografischen Wandel
- Future Creating Workshop, Power of Imagination Studio, Atelier de l'Avenir



Durch klare und zielführende Strukturen unserer Seminare behalten Teilnehmende den Kopf frei, um sich zuzuhören und sich einzubringen für inhaltliche Vertiefung. Beteiligte setzen Prioritäten für eigenes Arbeitshandeln. Sie treffen wirkungsvolle Verabredungen mit anderen und klären, an welchen Ideen sie gemeinsam im Anschluss an den moderierten Arbeitsprozess weiterarbeiten wollen. Sie erlernen kreative und strukturierte Arbeitsweisen und üben diese ein. So wird langandauerndes **Engagement** für gemeinsame Ziele abgesichert.

Die Teilnehmenden an unseren Seminaren – zwischen 12 und 120 Personen – können ihren inhaltlichen Interessen nach Vertiefung und Klärung durch Wechsel in immer wieder neu fokussierte Kleingruppen nachgehen. Schließlich finden sie die zu ihnen passenden Entwicklungsbausteine. Wichtig ist, über das Reden hinaus detailliert zu planen und die Zukunft "in die eigene Hand" zu nehmen.

Um die Moderation und Dokumentation des sich zuspitzenden Prozesses kümmern sich Petra Eickhoff und Stephan G. Geffers vom Team Zukunftswerkstatt Köln. Sie bringen sich ein als inhaltlich neutrale, aber in der Sache engagierte Mittler mit Erfahrungen aus dem Osten und Westen Deutschlands.

## Team Zukunftswerkstatt Köln ● Unser Netzwerk

Wir bündeln Kompetenzen und Erfahrungen in unserem Team. Weitere 12 Kolleginnen und Kollegen aus vielen unterschiedlichen, uns wichtigen Verbänden und Unternehmen, werden vom Team Zukunftswerkstatt regelmäßig und aufgabenspezifisch beteiligt – für ihre Mitgestaltung bei **Weiterentwicklung** unserer Konzepte zollen wir ihnen Dank:

- Torger Bünemann (KONTRAST Verein für folgenreiche Fortbildung, Hamburg),
- Wolfgang Fänderl (CAP Centrum für Politikforschung, München),
- Annegret Franz (EURAC Europäische Akademie, Bozen),
- Dr. Walter S. Häcker (FOCO Forum Community Organizing, bei Stuttgart),
- Marco Heuer (PNJ Pressenetzwerk für Jugendthemen, Bonn),
- Rainer Kopp (FESCH Forum Eltern und Schule, Dortmund),
- Fritz Letsch (Theater Gestalt Pädagogik Moderation, München),
- Jeffrey Raffo (ORKA Organisierung und Kampagnen, Dortmund),
- Sabine Müller-Schwerin (SIGUS Interessensgemeinschaft Soziale Innovation für Gesundheit und Selbsthilfe, Dresden),
- Angelika E. Solle (Saarbrücken),
- Andrea Wagner (CONTURA Moderation Training Audit, Meuselwitz) und
- Axel Weige (UNIK Universität Kassel)

Unsere Arbeit stünde hinter unseren **Qualitätsansprüchen** zurück, würden wir sie nicht ständig reflektieren und verbessern. Dazu stützen wir uns auf mehrere Netzwerke, die wir mitgestalten. Sie erweitern unser Handeln und verbessern unsere Angebote zum Nutzen aller Beteiligten auf wesentliche Weise:

- Arbeitskreis Zukunftswerkstatt Jena
- Jahrestreffen der Zukunftswerkstätten
- Netzwerk Gemeinsinn
- Verein der Freunde und Förderer der Robert-Jungk-Stiftung
- Website zur Vernetzung von Zukunftswerkstätten
- Zukunftswerkstätten Verein zur Förderung demokratischer Zukunftsgestaltung

Darüber hinaus kooperieren wir mit weiteren Vereinigungen und Netzwerken und laden dazu ein, dies ebenfalls zu tun. So lassen sich wirkungsvoll viele Kräfte zur Betroffenenbeteiligung an Zukunftsentwicklungen zusammenzuführen.

- Claire Warden (MINDSTRETCHERS Educational Consultancy, Child Centered Planning, Perthshire/Scotland)

Ihr zu begegnen, war eine besonderes Highlight 2006, für das wir dankbar sind: Ihre Ideen zur Beteiligung von Kindern haben uns bewegt und motiviert, Vergleichbares bei Kinder-Zukunftswerkstätten in einem Projekt der Aktion Mensch umzusetzen.

Unsere Ausprägung von Zukunftswerkstätten haben wir 2006 mit einem Beitrag im "Change Handbook No 2" <sup>5</sup> in englischer Sprache veröffentlicht und streben so eine internationale Erweiterung unseres Netzwerks an: "Power of Imagination Studio – a further Development of the Future Workshop Concept".

---

<sup>5</sup> von Peggy Holman, Tom Devane und Steven Cady, verlegt bei Berrett-Koehler Inc., San Francisco CA, 2006.

## Team Zukunftswerkstatt Köln ● Themen 2006

An vielen Orten sind wir aktiv geworden: Aachen, Bad Kösen, Berlin, Chemnitz, Emden, Jena, Köln, Lambrecht/Pfalz, Lancaster/England, Morbach/Hunsrück, München, Passau, Saalfeld, Trier, Uchtspringe/Stendal, Weimar und Wien. – Und dies waren dort unsere Themen (teilweise in Englisch oder zweisprachig moderiert):

### – Themen aus **Beruf und Arbeitsleben** –

- Aus der Arbeitslosigkeit finden – Private und berufliche Ziele erkunden und gemeinsam persönliche Ansatzpunkte festlegen
- Im Heimbereich: Selbstbestimmungsrecht fördern – Kompetenzen und Möglichkeiten erweitern – Mitarbeiter und Leitung im Dialog
- Den Wechsel in der Leitung eines sozialpolitischen Projekts in Selbstverwaltung gestalten – Neuorientierung in einer Lebensgemeinschaft aus behinderten und nichtbehinderten Menschen
- Sozialarbeit in Europa: Förderung von fachlichem Austausch und unbürokratischer Kommunikation – Social Work in Europe: Supporting professional exchange and unbureaucratic communication
- Workers' Mobility – Towards a European Labour Market

### – Themen aus **Politik und Gesellschaft** –

- Begeisterung wiederfinden und Kommunikation verdichten – Einen zukunftsweisenden Neubeginn nach der Wahlniederlage für die Partei und die Menschen des Landes gestalten
- Angst überwinden und gemeinsam Handeln – Tarifkommission Handel sucht neue Wege des Widerstands gegen Sozialabbau
- Stark-Theaterprojekt – Jugendliche ohne Arbeitsstelle entwickeln Orientierung für Schule, Beruf und Zukunft
- Demografischer Wandel in Europa – Neue kommunale und regionale Strategien
- Active Citizenship – Involving People in European Countries

### – Themen aus **Lebensraumgestaltung und Stadtentwicklung** –

- Federleichte Kommunikationsbeziehungen und schmetterlingsgleiche Stadtteilbewegungen – Stadtplanung mit Anwohnerinnen und Anwohnern
- Sauberkeit, Glitzernde Wege, Orientierung und Überblick – Kindergartenkinder gestalten Ihren Stadtteil
- Alt und Jung in unserer Stadt – Neue Begegnungsorte einrichten und intergenerative Aktivitäten verwirklichen
- Klein-Manhattan wie wir es gerne hätten – Aus Kindersicht Stadtteil und Jugendzentrum gestalten
- Local Development through Adult Education

## Team Zukunftswerkstatt Köln ● Zielgruppen 2006

Die Menschen, mit denen wir 2006 zusammengearbeitet haben, kamen aus Bulgarien, Deutschland, England, Finnland, Niederlande, Ohio/USA, Österreich und Schottland, die jüngsten Teilnehmer an den von uns moderierten Beteiligungsprozessen waren erst vier Jahre alt. Auch gemeinsam mit behinderten Menschen haben wir neue Ideen erarbeitet.

Von folgenden Berufen unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen wir:

Altenhelfer,	Kindergartenkinder,	Studenten,
Arbeitssuchende Jugendliche,	Kommunale Entscheidungsträger,	Tarifkommissionsmitglieder,
Betreuer,	Mitarbeiter Soziale Dienste,	Universitätsprofessoren,
Erwachsenenbildner,	Pädagogen,	Verwaltungsfachkräfte aus Jugendamt, Planungsamt und Sozialamt,
Erzieherinnen,	Parteimitglieder,	Wissenschaftliche Projektleiterinnen.
Gewerkschaftssekretäre,	Politiker,	
Grundschulkinder,	Rotkreuzhelfer,	
Gruppenleiter,	Seniorenberater,	
Heimleiter,	Sozialarbeiter,	
Jugendarbeiter,		

Unsere Methoden ermöglichen die **Zusammenarbeit** von Akteuren mit ganz unterschiedlichen Erfahrungshintergründen – es kommt nicht auf Redegewandtheit und Schlagfertigkeit an. Alle – auch die oft beklagte "schweigende Mehrheit" – wird motiviert, sich zu öffnen und einzubringen. Dies erreichen wir durch die Stichwortarbeit, durch den schnellen Wechsel zwischen Groß- und Kleingruppen-Arbeitsphasen, durch Visualisierung.

Zeitweise gehören dazu auch spielerische und künstlerische Herangehensweisen – und die spürbare Wertschätzung: Viele überrascht zunächst, dass wir jede Wortnennung im Brainstorming aufschreiben, ja zeitweise arbeiten wir auch ganz ohne Worte. Denn wir sind überzeugt davon, dass im verrückten Gedankenblitz, in einer Wortspielerei, in einer Geste oder Mimik und einem Lachen die Lösung des Problems verborgen sein kann, die allen weiterhilft.

Immer gehen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit konkreten Verabredungen zu Veränderungsschritten aus den Seminaren – manchmal kleine erste Schritte, manchmal komplexe Pläne und soziale Erfindungen. Das **Ergebnis** ist anfangs offen, aber die Teilnehmenden können letztlich reiche und selbstbestimmte Ernte einfahren, die nicht verordnet wurde, sondern in ihrer Mitte wuchs.



## Team Zukunftswerkstatt Köln ● Kunden 2006

Die Unternehmen, Institutionen und Kommunen, die das Team Zukunftswerkstatt Köln beauftragen, sind überzeugt davon, dass sie mit der Beteiligung Ihrer Mitarbeiter, Mitglieder, Anwohner **Veränderungsprozesse** auf breite Füße stellen und damit nachhaltig machen. Manche Führungskräfte sind skeptisch, manche bleiben es auch, andere sind begeistert. Immer stärkt unsere Prozessbegleitung die innewohnenden Selbstorganisationskräfte, die Solidarität, das Verständnis füreinander und die Teamarbeit. Manchmal fördert sie auch Bruchstellen zutage, macht deutlich, wo der **Handlungsbedarf** liegt, damit Strukturen nicht zerbrechen, sondern neu formiert werden sollen.

Immer wieder erstaunt Kunden, wie viel sich in kurzer Zeit mit moderierten Prozessen der Beteiligung bewegen lässt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten weit über das übliche Maß hinaus und engagieren sich mit ganzer Seele und Kraft. Die durch das Team Zukunftswerkstatt erstellten Dokumentations- und Auswertungsbroschüren begleiten als Ideenfundus nachgelagerte Organisationsentwicklung, Leitbildprozesse und politische Arbeit.

Diese Vielfalt an Kunden hatten uns im Jahr 2006 beauftragt:

- Bayerischer Volkshochschulverband, München
- Bündnis 90 / Die Grünen Landesverband Rheinland-Pfalz, Mainz
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin
- Diakonie Stadtmission, Chemnitz
- Dörrwies Verein – sozialpolitisches Projekt, Merscheid/Rheinland Pfalz
- Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven
- Friedrich-Ebert-Stiftung, Chemnitz
- Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule NRW, Dortmund
- Gesellschaft für Berufliche Bildung, Köln
- Machart Theater Kultur Training, Krefeld
- Salus Betreibergesellschaft sozial orientierter Einrichtungen, Magdeburg
- Schammatdorf Nachbarschaftsverein, Trier
- Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft, Erfurt
- Zentrum für Aktion und Kultur, Bergisch Gladbach



Auf Anfrage stellen wir gerne Kontakte zu unseren Referenzkunden her.

## Team Zukunftswerkstatt Köln • Wünsche für 2007

Unser Top-Thema für 2007 ist, den Demografischen Wandel zu bewältigen: Unter dem Titel "**Alt und Jungk**"<sup>6</sup> planen wir Zukunftscafés, Zukunftsreportagen, Zukunftskoaching, Zukunftspaten, Zukunftswerkstätten und mehr. Wir wenden uns damit an Stadtverwaltungen, Familien- und Bürgerzentren, Altenheime und Akademien, rege Senioren und aktive Jugendliche, Parteien sowie Interessensverbände aus Wirtschaft und Politik.

Eine **neue Stadt**, die unser bewährtes Konzept zur Anwohnerbeteiligung und zum Stadtteilmanagement nutzen will, suchen wir. Anknüpfen wollen wir an unseren Stadtplanungsprozess in Aachen, als sich 2005 ein ganzer Stadtteil in mobilen Büros und Zukunftswerkstätten daran beteiligte, Verkehrsprobleme zu lösen, Parks und Alleen als attraktive Grünflächen wiederzugewinnen und ein Bürgerzentrum zu schaffen.

In Planung ist eine **Beteiligungs-Tour**, auf der Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Kommunen, Unternehmen und Organisationen aller Art in öffentlichen Kurzpräsentationen unsere Arbeitsweisen sowie die von zwei weiteren Teams kennen lernen können. Dabei geht es uns um die Verbreitung des Gedankens, dass eine kreative Beteiligung von Menschen auf vielen Ebenen dringender denn je ist. Um Arbeitsleben, Planungsaufgaben und Bürgerschaftliches Engagement gut zu gestalten, haben sich Methoden und Prozesse weiterentwickelt.

Hier beziehen wir uns einmal mehr an Robert Jungk (1913-1994), den Vordenker des Konzepts Zukunftswerkstatt. Er schreibt: *"Die krisenreiche Geschichte der zu erwartenden Zukunft wird also Zukunftswerkstätten auf vielen Ebenen der Gesellschaft erzwingen, ganz egal, ob wir diese Tätigkeit des sozialen Erfindens so oder ganz anders nennen werden. Eine **Demokratisierung** des utopischen Denkens wird notwendig. Dieser Demokratisierung käme entgegen, wenn der Förderung der Phantasie eines jeden Einzelnen schon heute in den Schulen mindestens soviel Aufmerksamkeit gewidmet würde wie dem Erwerb von Wissensstoff. Aber da wir wissen, dass die Veränderungen von Lehrplänen fast so schwer ist wie das Versetzen ganzer Gebirge, sollten wir mit der Einübung der sozialen Phantasietätigkeit wenigstens bei den Erwachsenen beginnen, ehe sie vollends in Passivität und Resignation versinken."*<sup>7</sup>

2007 wollen wir wieder unser seit 1996 weiterentwickeltes **Ausbildungskonzept** für Moderatoren und Moderatorinnen von Zukunftswerkstätten in einer konkreten Fortbildung umsetzen. Damit erweitern wir kontinuierlich den Kreis derjenigen, die nach bewährten Beteiligungsmethoden arbeiten. So können wir unseren Kunden eine noch größere Auswahl an Moderatorinnen und Moderatoren vermitteln, um speziellen Situationen und Problemlagen auf optimale Weise zu begegnen.

Das Juwel auf unseren Wunschzettel 2007 ist die **internationale Verbreitung** der Zukunftswerkstätten. Ein erster französischer Text von uns ist unter dem Titel "Coup d'œil: La Réunion de les Ateliers de l'Avenir" im Internet veröffentlicht.<sup>8</sup> Mit Hilfe von Kollegen aus Berlin ist Vergleichbares auf Spanisch geplant. Bis zur kommenden Konferenz des International Consortium for Experiential Learning 2008 in Sydney wollen wir in unseren Netzwerken unseren Erfahrungshorizont spürbar erweitert haben.

---

<sup>6</sup> Mehr zur Bewältigung des Demografischen Wandels im Internet: [www.alt-und-jungk.de](http://www.alt-und-jungk.de)

<sup>7</sup> Gelesen in: Kursbuch 53, Sept. 1978, Rotbuch Verlag Berlin unter dem Titel: "Statt auf den großen Tag zu warten"

<sup>8</sup> Französische Website: [www.ateliers-avenir.eu](http://www.ateliers-avenir.eu) – Englische Website: [future-workshops.eu](http://future-workshops.eu) – Spanische Website: [tallerfuturo.eu](http://tallerfuturo.eu) (in Vorbereitung)

## Team Zukunftswerkstatt Köln ● Kontakt 2007 leicht gemacht

Kennen Sie jemanden, der Bedarf hat, mit uns in Kontakt zu treten? Wissen Sie von Problemen und Themen, die nach einer kreativen Lösung rufen? Wollen Sie selbst uns anrufen, eine E-Mail oder einen Brief senden? Wir freuen uns auf Sie und auf Ihr Anliegen.

Mein Thema: \_\_\_\_\_

Meine Idee: \_\_\_\_\_

Mein Wunsch: \_\_\_\_\_

Mein Ziel: \_\_\_\_\_

Mein Name:

Institution:

Anschrift:

Telefon / E-Mail:



Für Fenster-Kuvert:

---

 Telefon (+49) (0)221 - 69202 - 49  
E-Mail: [koeln@zwteam.de](mailto:koeln@zwteam.de)  
Website: [www.zwteam.de](http://www.zwteam.de)

Team Zukunftswerkstatt Köln  
Silesiusstr. 13  
51065 Köln  
DEUTSCHLAND / GERMANY



*Wir finden mit Ihnen  
einen Weg durchs Labyrinth.*